Ostern 2015

Kath. Pfarrei St. Michael

Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel

Pfarrbüro: Tel.: 0561 - 21 666
Fax: 0561 - 26 007
E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
st-michael-kassel@t-online.de
Homepage: www.st-michael-kassel.de

Ansprechpartner:

Markus Steinert, Pfarrer	
Stefan Wick, Diakon	Tel.: 0661 - 87-296
Doris Schall, Gemeindereferentin	Tel.: 0561 - 28610196
Ute Scholz, Sekretärin	

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers
Misereor
Einladung zum Kindertag
Weltgebetstag
Ostergedanken
Gottesdienstordnung in St. Michael
Gottesdienste im Pastoralverbund
50 Jahre St. Michael
Firmvorbereitung
Ausblick
Anzeigen

Impressum:
V.i.S.d.P.: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Redaktion: Doris Schall, Ute Scholz

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten unseren Pfarrbrief - zwei Wochen vor Ostern – am sogenannten „Passionssonntag“ in Händen. Dies ist mir Anlass, einige Gedanken zu diesem Tag mit Ihnen zu teilen.
Grundlage ist dabei die Textstelle bei Johannes (Joh 12,20-33), die an diesem Sonntag in den Gottesdiensten der Katholischen Kirche vorgelesen wird.
Das Bild vom Weizenkorn ist eigentlich eine bäuerliche Binsenweisheit. Im Johannesevangelium steht es für den Kreislauf des Lebens, für Tod und Auferstehung Jesu Christi, aber auch für das Lebensprinzip eines Christen in der Nachfolge. In den darauf folgenden Versen interpretiert Johannes dieses Wort.
Für den vorliegenden Gedankengang ist Vers Joh 12,25b leitend: »Wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.« Das Paradoxon, dass in Tod und Hingabe das Leben zu finden ist, erschließt sich für Menschen, die sich glaubend darauf einlassen.

Wofür geben Menschen sich hin? Wofür sind Menschen bereit, gar ihr Leben zu riskieren?
Für seine Frau spendet ein Mann eine Niere. Für ihre Kinder verzichten Eltern auf ein ruhiges Leben. Für ein Hobby setzt so mancher viel Geld und Zeit ein. Für einen sportlichen Erfolg quält sich mancher bis zum Umfallen.
Das alles ist „Hingabe“. Für ihre Leidenschaft nehmen Menschen auch etwas Unangenehmes hin. Für ein größeres Ziel nehmen Menschen einen Verzicht oder Schmerz in Kauf.

Hingabe hat aber auch eine negative, dunkle Seite: Auch ein Selbstmordattentäter gibt sich für ein vermeintlich Größeres hin und zieht dadurch andere mit in den Tod. Einer, der in seinem Beruf vorwärts kommen möchte, ist womöglich so getrieben, dass er seine Gesundheit und seine Familie vernachlässigt. Und ein Suchtkranker wird vielleicht alles tun, um kurzfristig seine Qual zu erleichtern.

Sich einer Sache oder einem Menschen hinzugeben, dabei können Menschen also Erfüllung finden oder sich selbst aufgeben oder sich ganz verlieren.
Und auf das erste Hören ist es nicht klar, was Jesus von uns will, wenn er uns auffordert, unser Leben gering zu achten. »Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.«
Tatsächlich war Jesu Leben eine einzige konsequente Hingabe.
Sein größeres Ziel war immer die „Verherrlichung des Vaters“, wie es der Evangelist Johannes ausdrückt.
Dass Gottes Größe und Güte zum Vorschein kommen; dass Gottes Liebe und Erbarmen zum Tragen kommen: heute schon, unter den Menschen, auf dieser Welt.
Dafür hat Jesus gelebt - bis in den Tod hinein.
Dabei hat er sein Sterben gewiss nicht leichtfertig und mit Leichtigkeit in Kauf genommen; das Evangelium des Passionssonntags erzählt auch davon, dass seine „Seele erschüttert“ war.
Mit zitterndem Herzen sieht Jesus seinen Tod vor sich. Er nimmt ihn aber an, weil er der Preis ist für etwas unendlich Großes: für das ewige Leben in Gott. Und mehr noch: dass dieses göttliche Leben nicht Jesus allein vorbehalten ist, sondern durch ihn allen offen steht, die an ihn glauben. Dass dieses göttliche Leben nicht erst nach dem Tod geschenkt wird, sondern heute schon erreichbar ist für alle, die sich mit Jesus Christus verbinden.
Genau das ist die „Frucht“, die Jesus in dem Bildwort vom Weizenkorn meint. Es die Frucht, die aus dem Weizenkorn entsteht, das in die Erde fällt und stirbt und keimen und wachsen kann zu neuen, vielen Körnern. Den Menschen, die mit ihm verbunden sind, schenkt er nach seinem Tod weiterhin seine Gemeinschaft und ein Leben in Gott.
Dafür wird er aktiv sorgen: „Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen“, so in Johannes 12,32.

Das heißt aber auch, dass wir Christenmenschen in dieses Geschehen von Sterben und Neuwerden hineingezogen werden.
So sind sie, wir aufgerufen, es Jesus gleich zu tun.
„Wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben“.
Ist das göttliche Leben tatsächlich dieses Größere, für das wir bereit sind, uns selbst hinzugeben?
Was ist es, was Glaubende antreibt? Modern gefragt: „Was macht es mit uns, wenn wir unser Leben gering achten?“
Diese Frage kann jeder Mensch nur für sich selber beantworten.
Antworten gibt es natürlich viele. „Ohne den Glauben wäre ich schon längst untergegangen“, höre ich nicht nur einmal in der Woche, oder: „Gott ist das Fundament, auf dem ich mein Leben auf-

Wort des Pfarrers

baue und das mir Vertrauen gibt."
Oder: „Manchmal spüre ich wirklich, dass ich in Gott geborgen bin. Das lässt mich auch in den Zeiten hoffen, in denen ich durch das Dunkel gehen muss."
Aus solchem Glauben heraus schauen Christenmenschen mit einem anderen Blick auf das Leben. Da geht es nicht nur um die eigene Person und das eigene Glück. Sie wissen, dass die Gemeinschaft mit Jesus Christus und das Leben von Gott her ein Geschenk sind.
Aber es braucht dazu auch von ihrer Seite: die Offenheit für Gottes Wirken, das Bemühen, die eigene Bequemlichkeit zu überwinden und die Beziehung zu Gott und Jesus Christus zu pflegen, die Anstrengung, den Weg der Nachfolge Jesu zu beschreiten und gegen den Strom zu schwimmen und Nein zu sagen gegenüber lebensfeindlichen oder unmenschlichen Strukturen.
Denn Christenmenschen können von sich selber absehen, können ihr Leben gering achten, aber sie achten das Leben anderer sehr hoch.
Und das ist auch der Unterschied zu Menschen, die sich einer Sache hingeben und dabei sich selbst oder anderen Schaden zufügen.
Sie sehen von sich selber ab, aber nehmen andere Menschen wertschätzend und achtend in den Blick.

Gerade heute, an diesem Misereor-Sonntag, sehen wir die vielen Menschen, deren Leben von anderen gering geachtet wird, die unterdrückt und ausgebeutet werden, die als Mittel zum Zweck benutzt werden.
Oder Menschen, die ihrer Würde beraubt werden, denen ihre Heimat abgesprochen wird oder die vertrieben und ausgegrenzt werden.
Christenmenschen lieben das Leben.
Sie begegnen dem Leben mit Hochachtung. Deshalb sind sie auch bereit, mit Hingabe zu leben, mit Hingabe zu lieben und mit Hingabe zu glauben.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen auch dem Weg von Gottes unbegrenztem Leben, dem Weg des Auferstandenen.

Ihr

Misereor-Fastenaktion

Was bedeutet für Sie eigentlich das „wahre Leben" haben? Was hat darin Platz, was eigentlich nicht? Wie können wir mit unserem Leben Jesu radikalem Anspruch und Beispiel gerecht werden? Am diesjährigen MISEREOR-Sonntag fordert uns auch das Hilfswerk auf, neu zu denken und Veränderung zu wagen: Auf der philippinischen Inselgruppe Mindanao leben Fischerfamilien nah am Wasser; zum Teil haben sie ihre Häuser auf Stelzen ins Meer gebaut.
Das Meer ernährt sie – doch immer wieder werden die Siedlungen durch Stürme und Überschwemmungen bedroht. Zudem gefährden Verschmutzung und Überfischung der küstennahen Gewässer das wirtschaftliche Überleben der Familie.
So lenkt MISEREOR unseren Blick auf diese Menschen, die die Auswirkungen des globalen Klimawandels unmittelbar spüren und gemeinsam nach Wegen suchen, wie sie sich ernähren, ihren Lebensraum schützen und ihre Traditionen bewahren können.
Wir wollen sie in unser Gebet hineinnehmen und Zeichen der Solidarität setzen.
Die Kollekte am 5. Fastensonntag und die Spenden, die gesammelt werden, sind Unterstützung der erfolgreichen MISEREOR-Arbeit.
Helfen Sie deshalb mit und beteiligen Sie sich an der Kollekte in den Gottesdiensten am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2015 oder überweisen sie ihre Spende auf das Misereor-Spendenkonto IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10, BIC: GENNODED1PAX. Sie können auch gern auf das Konto der Kirchengemeinde St. Michael, IBAN: DE21 5206 0410 0000 008745, BIC: GENODEF1EK1 mit dem Zusatz „Misereor" überweisen. Wir leiten ihre Spende dann entsprechend weiter. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Herzliche Einladung!

Am **Samstag, den 28. März** lädt Frau Schall zunächst **alle Kinder** im Alter von 6 -12 Jahren in den Pfarrsaal ein.
Wir beginnen um 09.30 Uhr mit Basteln, Malen, ... zum Thema: „Jesus und das Kreuz“. Dazu bringt bitte Schere, Kleber, Malstifte (für den Nachmittag: Cut-Messer und Brettchen) mit.
Bitte meldet euch tel. oder per E-Mail bis zum **22. März** im Pfarrbüro an, damit genügend Bastelmaterial vorhanden ist.

Im Anschluss an einen - hoffentlich - schönen Vormittag gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Nach dem Mittagessen **um 14.30 Uhr sind kleine und große Interessenten** eingeladen, zu den Kindern dazu zu kommen, um eigene Osterkerzen zu verzieren. In der Osternacht können diese dann an der Osterkerze entzündet werden.
Mitzubringen sind:
Cut-Messer, Brettchen und eine Kerze.
Das Verzierwachs wird gegen einen Kostenbeitrag von € 1,50 bereit gestellt.
Das gemeinsame Verzieren endet um 16.00 Uhr.
Auch hier die Bitte, sich bis zum **22. März** im Pfarrbüro zu melden, damit wir besser planen können.

Weltgebetstag 2015

Für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen der **Bahamas** die Ordnung für den Gottesdienst unter der Frage: ***Begreift ihr meine Liebe ?*** (nach Joh 13, 1-17: Fußwaschung) erstellt.
30 von den knapp 700 Inseln bewohnen rd. 370.000 Menschen, 66% von ihnen Grand Island und New Providence mit der Hauptstadt Nassau. Dazu kommen im Jahr 6 Millionen Touristen, davon 85% US-Amerikaner, die Traumstrände, türkisfarbenes Wasser bei subtropischem Klima und entspannter, freundlicher karibischer Lebensart genießen.
Paradiesische Zustände also!? Ja, schon, sind doch die Bahamas der reichste Staat der Karibik, wenn auch sehr abhängig u.a. von den USA, fließt doch ein Viertel des Etats in die Bildung. Der Ausbildungsstand ist entsprechend hoch: 91% der Frauen haben einen weiterführenden Schul- oder Hochschulabschluss. In 2013 waren 7 von 10 bahamaischen Frauen in den Arbeitsmarkt integriert, in jeder 3. Firma sind Frauen in den Führungsetagen vertreten. Nachhaltiger Tourismus und Herstellung und Export von bahamaischen Markenprodukten zeigen erste Erfolge.
Allerdings gibt es daneben massive Probleme. Neben Flüchtlingen und Migranten, u.a. aus Kuba und Haiti, sind es Teenieschwangerschaften, HIV bzw. Aids, Vergewaltigungen (höchste Rate weltweit), häusliche Gewalt, Brustkrebs (5.Stelle weltweit)
Diesen alles andere als paradiesischen Zuständen wenden sich die Frauen in der Ordnung sehr ein- bzw. ausdrucksvoll zu. Das geschieht aus ihrer Überzeugung, dass *das Gebet der Schlüssel für alle Probleme ist, dass wir ohne Gebet nichts ausrichten können*. Gleichzeitig wünschen sie allen einen frohmachenden Weltgebetstag. Hier stellt sich vielleicht die Frage, ob das bei den gravierenden Problemen möglich sei.
Ist es! Der Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus war lebhaft

im bahamaisch geschmückten Kirchenraum, d.h. mit Inselfähnchen und lebensgroßen Flamingos versehener Mitte, von schwungvoller Musik bewegt, sehr gut von der Musikgruppe vorgetragen, die Gemeinde mitreißend. Die Texte und frisch gestalteten Spielszenen wurden aufmerksam verfolgt, die Zeichenhandlung der Fußwaschung rief Stille und sicherlich Besinnung hervor, bei der man einen Antwortversuch auf die Frage machen konnte Begreift *ihr, was ich euch getan habe?*

Petra Weber

Ostergedanken I

Wer heute einem traurigen Menschen
Tränen trocknen hilft
und neuen Mut zuspricht,
der ist ein österlicher Mensch.

Wer einem einsamen Menschen sagt,
vielleicht bloß schweigend,
aber durch das ganze Dasein,
dass er nicht alleine ist,
der steht auf der Seite des Lebens.

Wer heute ein Lachen auf die Lippen
und ein Strahlen in die Augen zaubert,
der kettet diesen Menschen vom Tode los
und setzt ihn dem Leben aus.

Wer eine Blume auf den Tisch stellt,
ein mundendes Essen kocht
und ein Lied singt,
der ist mit der Macht des Lebens
verbunden,
die von Jesus ausgeht.

(Anton Rotzetter)

Ostergedanken II

- zur Emmausgeschichte -

Weghoffnungen

Hätten sie ihn sofort erkannt damals,
als er sich einmischte in ihre Klagelieder
in ihre ausgeglühten Gespräche.

Hätten sie ihn sofort erkannt
als sie seine Stimme hörten:
Nie wäre ihr Herz unruhig geworden,
nie hätte es gebrannt.

Das wissende Hirn kennt nicht die Nacht,
das eingeschüchterte Suchen.

Ich glaube an den Weg,
die Nacktheit des Gehens,
den aufgewirbelten Staub.

Tiefer erfasst du
das Sterben, die Asche,
lebendiger stehst du auf aus dem Tod.

In den Feiern der Zweifel
- du glaubst zu ersticken -
beginnt dein Herz zu brennen.

Dann brechen dir ausgefaltete Hände
das hungerstillende Brot,
Dann weißt du:
Er lebt!

(Wilhelm Bruners)

GOTTESDIENSTE IN ST. MICHAEL

Sonntag - Misereorsonntag, 22. März 2015

10:30 Uhr Heilige Messe
anschließend Verwaltungsratswahl
und Einladung zum Coffee Stop

Dienstag der 5. Fastenwoche, 24. März 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag der 5. Fastenwoche, 26. März 2015

08:00 Uhr Heilige Messe
20:00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrbüro

PALMSONNTAG, 29. März 2015

10:30 Uhr Palmsegnung und
Palmprozession,
Heilige Messe
mitgestaltet von der Schola

18:00 Uhr Bußgottesdienst
anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag der Karwoche, 31. März 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch der Karwoche, 01. April 2015

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Kapelle

GRÜNDONNERSTAG, 02. April 2015

20:00 Uhr Abendmahlmesse
anschl. Ölbergstunde

KARFREITAG, 03. April 2015

10:00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
anschl. Beichtgelegenheit

OSTERSONNTAG, - Hochfest der Auferstehung des Herrn, 05. April 2015

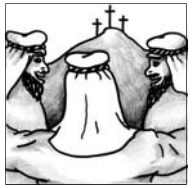
05:00 Uhr Auferstehungsgottesdienst
mitgestaltet von der Schola

Im Anschluss laden wir Sie zum Osterfrühstück in den Pfarrsaal ein.

10:00 Uhr Festhochamt in St. Maria
mitgestaltet vom Chor, Collegium Vocale, Solisten u. Musikern des Staatstheaterorchesters

18:00 Uhr Ostervesper in St. Maria

OSTERMONTAG, 06. April 2015



10:30 Uhr Heilige Messe

Dienstag der Osteroktav, 07. April 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag der Osteroktav, 09. April 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 10. April 2015

08:00 Uhr Laudes
17:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Gesundheitszentrum

2. Sonntag der Osterzeit, 12. April 2015

10:30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 14. April 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 16. April 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 17. April 2015

08:00 Uhr Laudes

3. Sonntag der Osterzeit, 19. April 2015

10:30 Uhr Heilige Messe

GOTTESDIENSTE IN ST. MARIA

Palmsonntag, 29. März 2015

10:00 Uhr Heilige Messe
mit Palmweihe und Palmprozession
Kinderwortgottesdienst in der Johanneskapelle
keine Spätmesse

Gründonnerstag, 02. April 2015

16:30 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Johanneskapelle
19:00 Uhr Abendmahlmesse
20:30 Uhr Musik zur Ölbergstunde

Karfreitag, 03. April 2015

10:00 Uhr Kreuzweg
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
mitgestaltet vom Collegium Vocale
parallel Kinderliturgie im Gemeindesaal mit Ostereierfärben

Ostersonntag, 05. April 2015

05:30 Uhr Feier der Osternacht
anschl. Osterfrühstück mit Brunch im Gemeindesaal
10:00 Uhr Festhochamt
mitgestaltet vom Chor der Rosenkranzkirche, Collegium Vocale, Solisten und Mitgliedern des Staatstheaterorchesters
18:00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 06. April 2015

10:00 Uhr Heilige Messe
11:15 Uhr Orgelmatinée zu Ostern

Gottesdienste im Pastoralverbund

GOTTESDIENSTE IN MARIA - KÖNIGIN DES FRIEDENS (Fatima)

Gründonnerstag, 02. April 2015

19:00 Uhr Abendmahlfeier mit der poln. Gemeinde,
anschl. Anbetung

Karfreitag, 03. April 2015

10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder u. Erwachsene
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi,
anschl. Beichtgelegenheit

Karsamstag, 04. April 2015

21:00 Uhr Osternachtliturgie u. Auferstehungsamt

Ostersonntag, 05. April 2015

10:30 Uhr Festhochamt

Ostermontag, 06. April 2015

10:30 Uhr Heilige Messe

GOTTESDIENSTE IN HERZ MARIÄ

Harleshausen:

Gründonnerstag, 02. April 2015

07:00 Uhr Frühschicht
15:00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindesaal
20:00 Uhr Abendmahlmesse
anschl. Ölbergstunde

Karfreitag, 03. April 2015

07:00 Uhr Kreuzweg durch die Gemeinde
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal

Karsamstag, 04. April 2015

09:30 Uhr Lebensmittelsegnung

Ostersonntag, 05. April 2015

06:00 Uhr Auferstehungsfeier
anschl. Frühstück im Gemeindesaal
10:00 Uhr Feierliches Hochamt
parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal

Ostermontag, 06. April 2015

09:30 Uhr Festgottesdienst
mitgestaltet vom Kirchenchor

Ahnatal / Kammerberg: Kirche Heilig Geist

Gründonnerstag, 02. April 2015

18:00 Uhr Abendmahlmesse
anschl. Anbetungsstunde

Karfreitag, 03. April 2015

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (ökumenisch)

Karsamstag, 04. April 2015

20:00 Uhr Osternachtfeier

Ostermontag, 06. April 2015

11:00 Uhr Festgottesdienst

Ein Grund zum Feiern

Liebe Gemeindemitglieder!

Im September 2015 steht unser Gotteshaus an der Ludwig-Mond-Straße 50 Jahre.

Am 13. September wollen wir den Tag festlich begehen. U. a. bereiten wir eine Festschrift vor, in der über die Chronik unserer Kirche und die Aktivitäten der Gemeindemitglieder berichtet werden soll.
Es wäre schön, wenn Sie einige persönliche Erinnerungen an diese 50 Jahre haben, die Sie uns erzählen können und die wir dann in der Festschrift zusammenfassen wollen. Wenn Sie damit einverstanden sind, könnten wir auch ein Foto machen, welches zu der entsprechenden Geschichte gehört.
Wenn Sie bei dieser Aktion mitmachen wollen, sprechen Sie uns bitte an, und zwar Frau Kräbs, Frau Kretschmer oder mich.

Ansonsten reservieren Sie sich bitte schon heute den Termin:
12. / 13. September 2015.

Wir haben uns schon einige Gedanken über die Gestaltung des Festes gemacht und hoffen das endgültige Programm in dieser Festschrift vorstellen zu können, die noch vor den Sommerferien in alle Haushalte gebracht wird.
Es ist gleichzeitig das Patrozinums-Fest unseres Pastoralverbundes, deshalb werden auch viele Gemeindemitglieder der drei anderen Gemeinden mitfeiern.

In all den vergangenen Jahren haben die Gemeindemitglieder auf allen Gebieten kräftig geholfen; sei es beim Kirchbau selber, bei all den Eigenleistungen anlässlich verschiedener Renovierungen, beim Kirchenputzen und vor allem bei unseren Festen. Sie waren Gastgeber aus den verschiedensten Anlässen.

Wir werden wieder Ihre Hilfe brauchen beim Auf- und Abbauen von Zelten und Sitzgelegenheiten. Natürlich brauchen wir auch Ihre wunderbaren Kuchen und Salate, damit wir Sie und unsere Gäste gut bewirten können.

Vielen Dank im Voraus.

Für die Vorbereitungsgruppe: Roswitha Hilgenberg

Impressionen aus der Firmvorbereitung

Beim Treffen der FirmbewerberInnen beschäftigten sich diese kreativ mit dem Thema Kirchenbild. Sie „bauten" mit vielfältigem Baumaterial ihre imaginäre Kirche. Exemplarisch hier das Ergebnis einer Gruppenarbeit (ab 20.06. können sie alle Ergebnisse in unserer Kirche sehen).

„Wie sieht die Kirche in 100 Jahren aus?

Wir haben versucht uns in der Gruppe vorzustellen, welche Zukunft die Kirche haben wird. Dabei haben wir uns entschlossen, sowohl eine optimistische als auch eine eher pessimistische Voraussage zu treffen. Die folgende Interpretation betrifft das pessimistische Kirchenmodell:
Das aus brauner Pappe gebaute Kirchengebäude zeigt Spuren der Zerstörung. Die Kirche steht in Flammen und es droht der völlige Zusammenbruch.
Dieses Feuer ist nicht wie die Feuerzungen beim Pfingstereignis, als die ersten Christen den lebendigen Geist Gottes spüren, um dann kraftvoll die Botschaft von der Auferstehung mutig allen Völkern zu verkünden.
Dieses Kirchengebäude erinnert eher an die Bilder der Apokalypse aus der Offenbarung des Johannes. An vielen Ecken brennt es in der Kirche.
Der Kirche droht der vollständige Zusammenbruch. Säulen, die einst tonnenschwere Gewölbe trugen, sind zusammengefallen und können das Dach nicht mehr tragen. Die Kirche ist somit schutzlos allen Belastungen und Angriffen ausgesetzt.

Firmvorbereitung

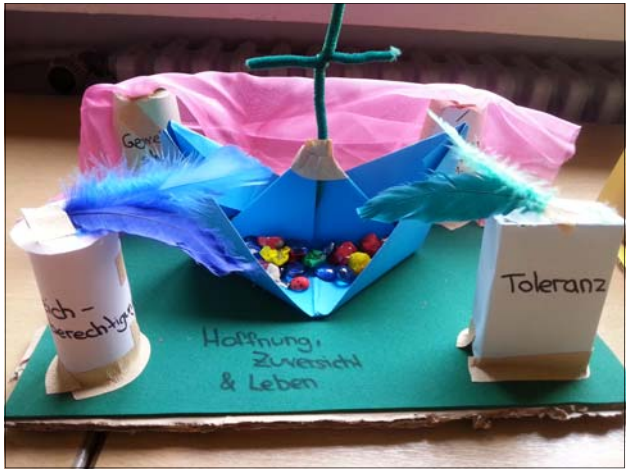
Wir fragen uns:
Wer wird die tragende Rolle der Kirche in dieser Welt zukünftig übernehmen?
Wer wird Menschen vor Diskriminierung und Verfolgung schützen, wie es das Kirchenasyl ermöglicht?
Wer wird sich die seelischen Nöte von jenen Menschen anhören, die sich keinen Psychologen leisten können?
Wer steht den Menschen im Schmerz jederzeit und überall zur Seite und tröstet sie, wenn beispielsweise ein geliebter Mensch verstirbt?
Wer hilft den Straßenkindern in dieser Welt, denen sonst niemand, in einer Welt des Geldes, eine Chance gibt?

Wer bietet einen Ort der Begegnung und Freundschaft, der nicht bestimmt ist von Einschaltquoten und Werbeaufträgen, sondern, der für jeden offen ist?
Der Pfarrer im zerstörten Kirchengebäude reißt verzweifelt die Arme hoch. Das goldene Gewand hat seinen Glanz längst verloren. Es erinnert nur noch schwach an jene Zeiten, als in dieser Kirche noch Hochfeste gefeiert wurden. An die Zeit als Menschen sich zum Gebet versammelt haben, um bei Gott zu sein.
Haben also das Fernsehen, das Internet, Kinos, Unterhaltungsmedien aller Art die Botschaft von der Auferstehung verdrängt? Ist die Welt der Medien mit ihren virtuellen Welten und Happy-Endings erfolgreicher als Predigten, die vor trügerischen Heilsversprechungen warnen und die den Blick auf die Wahrheit in dieser Welt nicht versperren?

Der Turm der Kirche, der einst dazu diente, die Menschen zum Gottesdienst zu rufen und sichtbar in der Mitte des Ortes herausragte, ist in unserem Modell ebenfalls rissig geworden.
Offenbar orientieren sich die Menschen nicht mehr an der Kirche.
Vielleicht haben nun Sendetürme in der Mediengesellschaft die Führungsrolle übernommen. Mediengiganten bestimmen die öffentliche Meinung und bestimmen das Konsumverhalten, indem sie die Menschen auf Schritt und Tritt verfolgen, beobachten und analysieren.

Aber unser pessimistischen Kirchenbild zeigt auch ein farbenfrohes Kreuz. Es wehrt sich gegen den drohenden Untergang. Gegen die Gefahr der Zerstörung ragt es hoffnungsfroh in den Himmel.
Hier zeigt sich unsere Hoffnung, dass der Glaube an Gott, an die Wahrheit in dieser Welt nicht zu Ende geht. Wir hoffen, dass es der Kirche gelingt, die Leuchtkraft einer Botschaft zu erhalten und weiterzutragen, die die Liebe zu den Menschen unabhängig von Hautfarbe und Religion in den Mittelpunkt stellt."

Jonas Stöckmann
Firmbewerber aus St. Michael



ein weiteres Kirchenbild der Jugendlichen

Kurz notiert!

Zu den folgenden Veranstaltungen laden wir Sie ganz herzlich ein:

Gottesdienste im AWO-Gesundheitszentrum, Wilhelmshöher Allee 89:	jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 17:00 Uhr
Bibelgespräche:	jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr, Pfarrbüro
Seniorenkreis:	jeden 3. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr, Pfarrsaal
Pfarrgemeinderatssitzung:	22. April, 20:00 Uhr, Pfarrsaal
Abend der Besinnung zu den „Perlen des Glaubens"	30. April, 19:30 Uhr, Pfarrsaal
ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag:	25. Mai, 08:30 Uhr Buchenrondell in der Aue
Fronleichnamsfeier:	04. Juni, 10:00 Uhr, Königplatz
Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus	05. Juni, 15:30 Uhr
Abend der Besinnung zu den „Perlen des Glaubens"	18. Juni, 19:30 Uhr, Pfarrsaal
Vorabendmesse als Jugendgottesdienst:	20. Juni, 18:00 Uhr, Kirche St. Michael
Gemeindeausflug::	21. Juni (kein Gottesdienst in St. Michael)

Kurz notiert!

Heilige Messe mit Verabschiedung Pfr. Dr. Theophilus Ejeh	28. Juni, 10:30 Uhr, Fatima (kein Gottesdienst in St. Michael)
Projekt „Afrika - circle of life“ des Anderen Chores	05. Juli, 17 Uhr, Kirche St. Michael
Feier 50 Jahre St. Michael und Patrozinium unseres Pastoralverbundes	12. / 13. September
Konzert im Rahmen der 50-Jahr-Feier Gospelchor „open arms“	12. September, 19:00 Uhr, Kirche St. Michael
Firmung der Firmbewerber aus St. Michael u. Fatima	04. Oktober, 10:30 Uhr, Kirche St. Michael
Firmung der Firmbewerber aus St. Maria u. Herz Mariä	11. Oktober, 10:00 Uhr, Kirche Herz Mariä
Pfarrgemeinderatswahl	08. November

OESTERLING
Haustechnik GmbH
Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar
Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel
Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61

EDEKA neukauf
Friedhelm Kroll

Ihr EDEKA in Wehlheiden
Wittrockstr. 24
u. Hentzestr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 – 21376
seit
1981 für Sie da.

Düsseldorfer Hof

Düsseldorfer Hof
Hotel · Restaurant · Biergarten
Zwehrener Weg 4-8, 34121 Kassel
Tel. 0561-22176
www.duesseldorfer-hof.de

DocMorris-Apotheke Ludwig-Mond-Strasse 113, 34121 Kassel
DocMorris
APOTHEKE
Ludwig-Mond-Straße
Betreiber: Apotheker Jörg Vollmar e.K.
Ludwig-Mond-Strasse 113
34121 Kassel
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.30 - 13.00 Uhr
Telefon : 0561 - 20069-0
Telefax : 0561 - 20069-20
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die beste Brille ist die, die Ihnen am besten passt
Ihre Brille begleitet Sie durch den ganzen Tag. Entscheiden Sie sich für eine Brille, die Ihnen am besten passt: eine Brille vom Optiker Rebbe
Der Optiker REBBE
Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel · Telefon (0 56 1) 77 43 16
www.DerOptikerRebbe.de

HOSPITALS
Kellerei

QUALITÄTSWEINE UND SPIRITUOSEN - SPEZIALITÄTEN
GROSS - UND EINZELFACHHANDEL - IMPORTHAUS

Stammhaus: Heinrich-Heine-Straße 91A · 34121 Kassel
Tel. 0561-2 38 98 · Fax 0561-2 50 75
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-18 Uhr · Samstag 9-13 Uhr
Filiale: Friedrich-Ebert-Straße 123 · Tel. 0561-77 59 19
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr · Samstag 9-13 Uhr
info@hospitals-kellerei.de · www.hospitals-kellerei.de

REWE Markt
Beume OHG
Sternbergstrasse 10-12
34121 Kassel-Wehlheiden
Tel.0561/310590 Fax 3105922

Miss Cutty
cut color style

Öffnungszeiten
Di-Fr 9h-18h
Sa 9h-13h

Kontakt
0561-22294
misscutty@gmx.de
www.misscutty.de

Schönfelderstrasse 47a
34121 Kassel

Blumenhaus Karl Bode
und Friedhofsgärtnerei
für jeden Anlaß die richtigen Blumen

Tischbeinstraße 135
34121 Kassel
Tel. (0561) 2 15 62
Fax. (0561) 28 48 19
http://www.blumenhaus-bode.de

Blumen, Pflanzen und mehr
exklusive und zeitgemäße Floristik, Brautschmuck
festliche Dekorationen, Trauerfloristik
Zimmerpflanzen grün und blühend, Hydrokultur

ALBERT BECK
Ihr zuverlässiger Lieferant für
Heizöle • Diesel • Schmierstoffe
Tel: 0561 - 1 38 10
Tel: 0561 - 40 27 94
Glöcknerpfad 48-52 · 34134 Kassel
www.albert-beck.de
Shell Markenpartner

HEINRICH KOCH
Hausrat und Eisenwaren
direkt am Weinberg
Eines der ältesten
Hausrat-Fachgeschäfte
in Kassel
mit Qualitätssortiment
führender Marken!
· Eisenwaren · Hausrat
· Heimwerkerbedarf · Glas
· Gartengeräte · Porzellan
· Werkzeuge · Geschenke
Frankfurter Str. 57
34121 Kassel
Tel. (05 61) 2 10 19

Kasseler Sparkasse
Versprochen ist gut,
garantiert
ist besser
Mehr als ein Versprechen.
Bei uns dürfen Sie stets erstklassige Leistungen erwarten – davon sind wir so fest überzeugt, dass wir Ihnen die Service- und Beratungsqualität verbindlich garantieren.
Sollte es trotz größter Sorgfalt passieren, dass etwas mal nicht ganz perfekt funktioniert, entschuldigen wir uns bei Ihnen im Falle einer Panne mit einer Gutschrift von 5 EURO.
Qualitäts Garantie
Kasseler Sparkasse